

Marktbericht Mai

a) Allgemeines

Im ersten Quartal 2019 stieg der **Export von Produkten der bayerischen Ernährungswirtschaft** gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 2,1 % auf 2,36 Mrd. € und erreichte auf Quartalsbasis einen neuen Höchststand. Angesichts der Tatsache, dass die weltweiten Nahrungsmittelpreise im Vergleichszeitraum sanken, war dies ein hervorragendes Ergebnis für die bayerische Land- und Ernährungswirtschaft. Die zehn wertmäßig bedeutendsten ernährungswirtschaftlichen Produkte machten rund 80 % aller bayerischen Agrarexporte aus. Das umsatzstärkste Exporterzeugnis war wie bisher Käse (410 Mio. €). Es folgten Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs (294 Mio. €), Milch und Milcherzeugnisse (290 Mio. €), Fleisch und Fleischwaren (247 Mio. €), Backwaren (186 Mio. €), Bier (109 Mio. €), Hopfen (107 Mio. €), Kleie (93 Mio. €), Zucker (83 Mio. €), sowie Rohtabak und Tabakerzeugnisse (58 Mio. €). Im weiteren Verlauf des Jahres könnten die zunehmenden geopolitischen Konflikte, Aufhebung bestehender Handelsvereinbarungen sowie der angekündigte Austritt des Vereinigten Königreichs aus der EU den Handel sowohl im Binnenmarkt als auch mit Drittländern belasten.

b) Milch

Im Mai sank der Erzeugerpreis für **Milch** (4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß) nach ersten Schätzungen des Verbands der Milcherzeuger Bayerns im Vergleich zum Vormonat um 0,60 Ct/kg auf 34,30 Ct/kg.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** stiegen im Monatsverlauf und notierten über den beiden Vorjahren. Die Nachfrage der Lebens- und Futtermittelindustrie war stabil. Die Interventionsbestände wurden durch den Verkauf von rund 750 t bis auf 500 t abgebaut. Die Exporte sowohl in den EU-Binnenmarkt als auch in Drittländer zogen an.

Die Verkaufspreise für **Butter** verliefen im Berichtszeitraum seitwärts und schlossen etwas über dem Dreijahrestief. Auf Grund der reduzierten Preise im Lebensmitteleinzelhandel erhöhte sich die Nachfrage der privaten Haushalte.

Die Preise für **Emmentaler** stiegen und notierten merklich über den beiden Vorjahren. Bei den anderen Käsesorten stabilisierte sich das bisherige Preisniveau in Folge der guten Inlandsnachfrage und der stetigen Bestellungen aus dem Mittelmeerraum.

c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** sanken im Monatsverlauf auf ein neues Dreijahrestief. Die schwache Nachfrage und hohe Bestände bestimmten den Handel.

Die Preise für **Schlachtkühe** gaben am Ende des Berichtszeitraums nach und blieben weiterhin unter den beiden Vorjahren. Der geringe Bedarf diktierte den Marktverlauf.

Die Marktpreise bei **Bullenkälbern** zogen am Ende des Monats wieder an. In den Sperrzonen der Blauzungenkrankheit bereitete die Vermarktung Probleme.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** erhöhten sich im Berichtszeitraum fast auf ein Dreijahreshoch. Preistreiber waren die Ausfuhren der EU nach Asien, vor allem nach China, wegen der dortigen massiven Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** erhöhten sich ebenfalls beträchtlich und erreichten ein Dreijahreshoch. Die rege Nachfrage der Mäster konnte nur knapp gedeckt werden.

d) Pflanzliche Erzeugnisse

Im Gefolge leicht sinkender Warenterminnotierungen für Weizen gaben auch die Erzeugerpreise für **Backweizen** geringfügig nach, während die Preise für **Braugerste** unverändert blieben. Nach der aktuellen Prognose des Internationalen Getreiderates für das kommende Wirtschaftsjahr 2019/20 wird die weltweite Getreideernte (ohne Reis) bei 2 177 Mio. t und damit um rund 15 Mio. t unter dem erwarteten Verbrauch liegen.

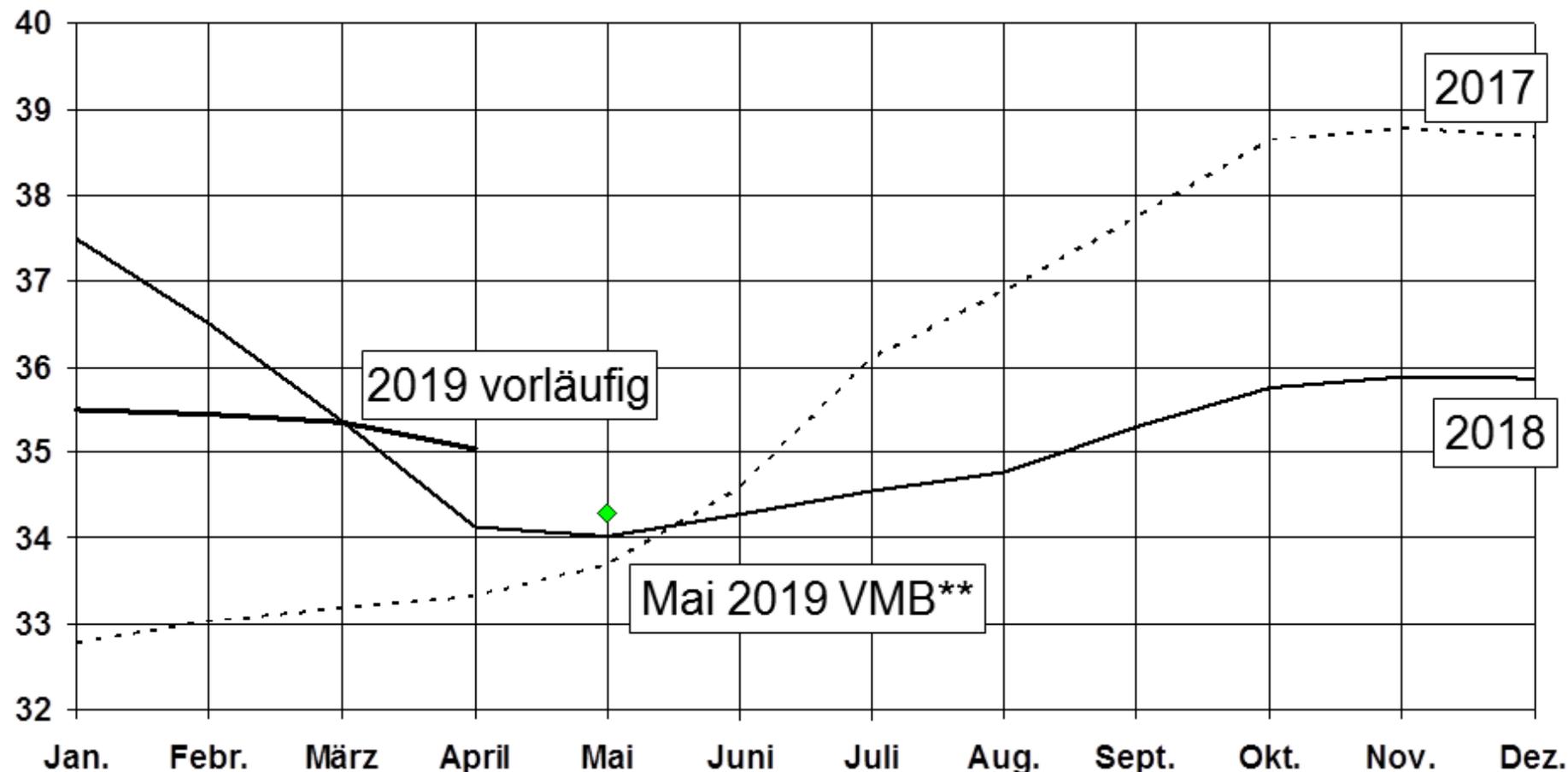
e) Private Nachfrage und Verbraucherpreise

Bei der mengenmäßigen Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland von Januar bis Mai war eine knappe Mehrheit der ausgewählten Nahrungsmittel gegenüber dem Vorjahreszeitraum im Minus. Käse, Butter, Quark und Rindfleisch waren im Plus.

Die **Verbraucherpreise** der ausgesuchten Lebensmittel in Deutschland stiegen im Mai gegenüber dem Vorjahresmonat mehrheitlich. Zweistellige prozentuale Preiserhöhungen gab es bei konventionellen und Bio-Speisekartoffeln.

Erzeugerpreis* für Milch in Bayern

€/100 kg

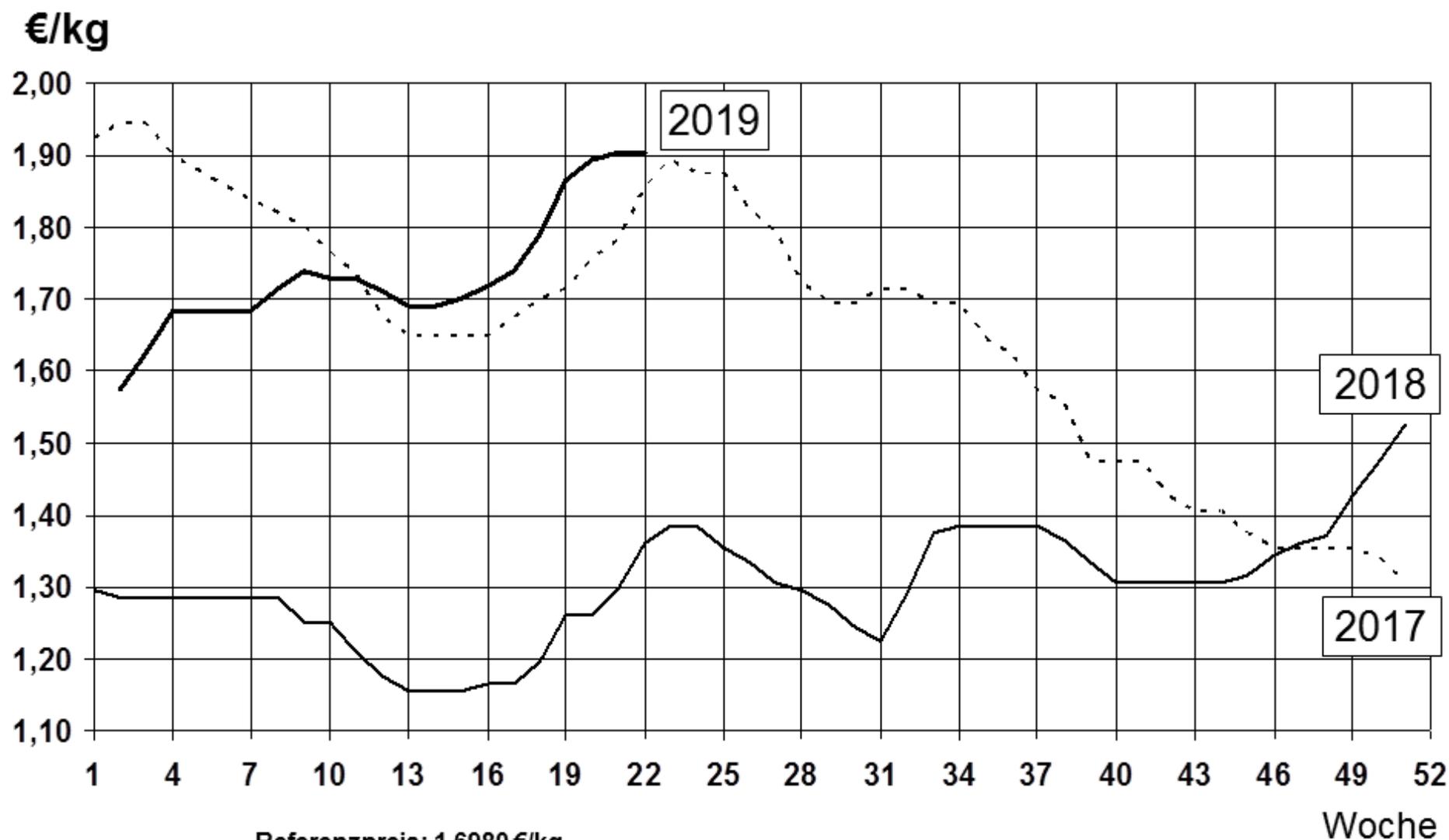


* Erzeugerpreis für Kuhmilch konventionell ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 4,0 % bzw. 3,4 %, Erzeugerstandort, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

** Schätzung Verband der Milcherzeuger Bayern e. V. bei 4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß.

Quellen: BLE, VMB.

Verkaufspreise für Magermilchpulver*

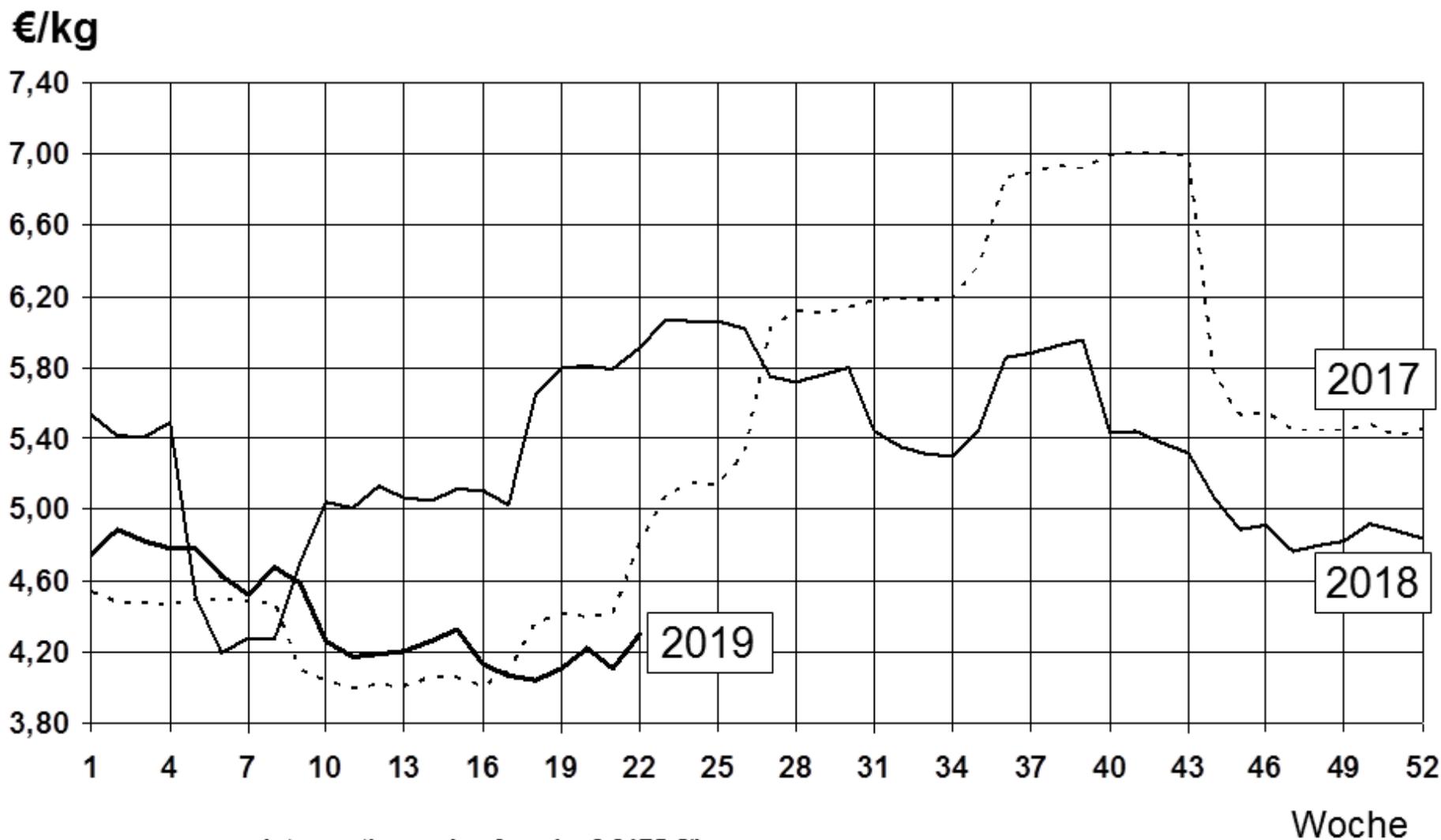


Referenzpreis: 1,6980 €/kg

* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käse-Börse e. V. Kempten.

Verkaufspreise für Markenbutter*

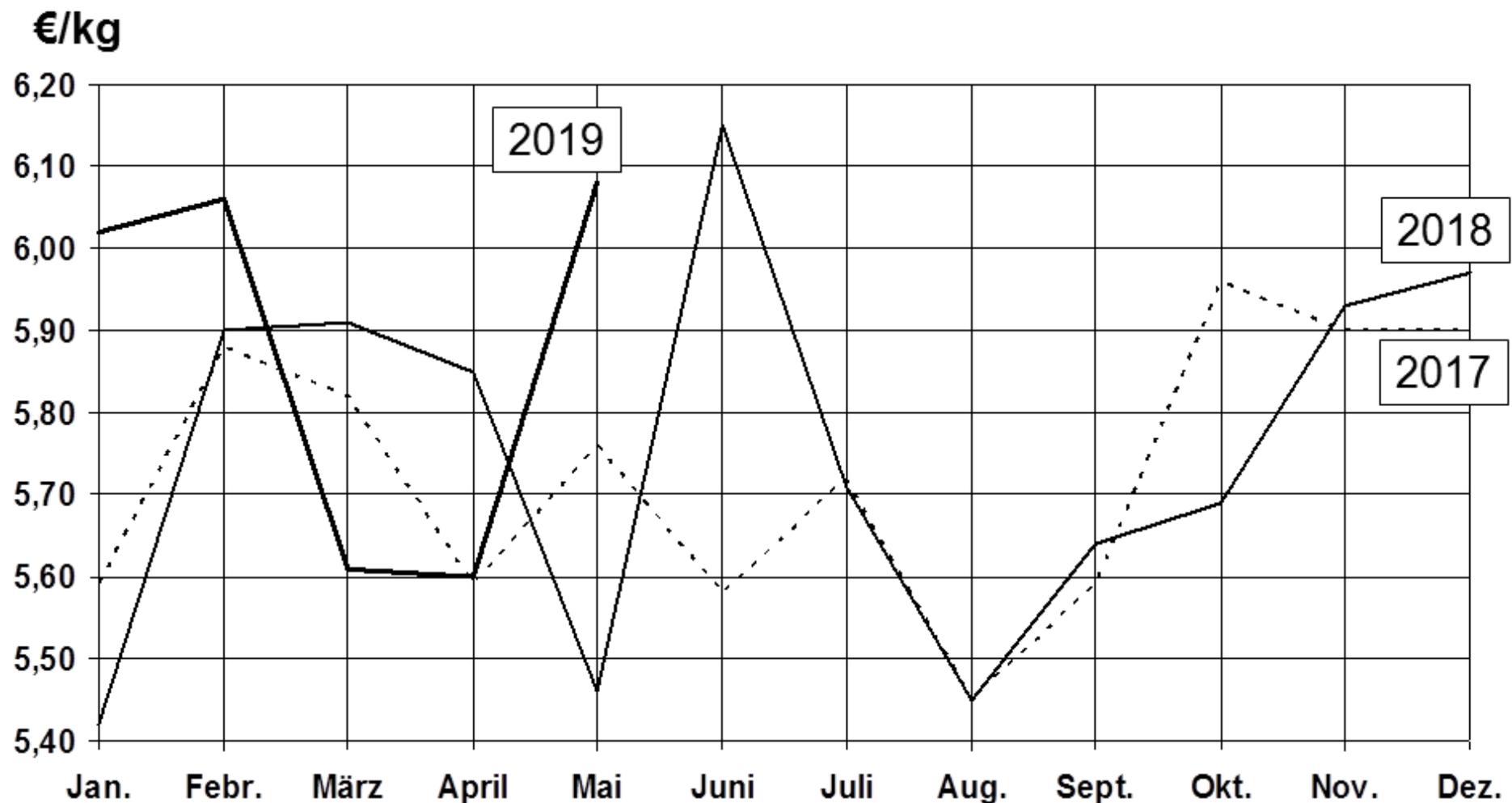


Interventionsankaufspreis: 2,2175 €/kg

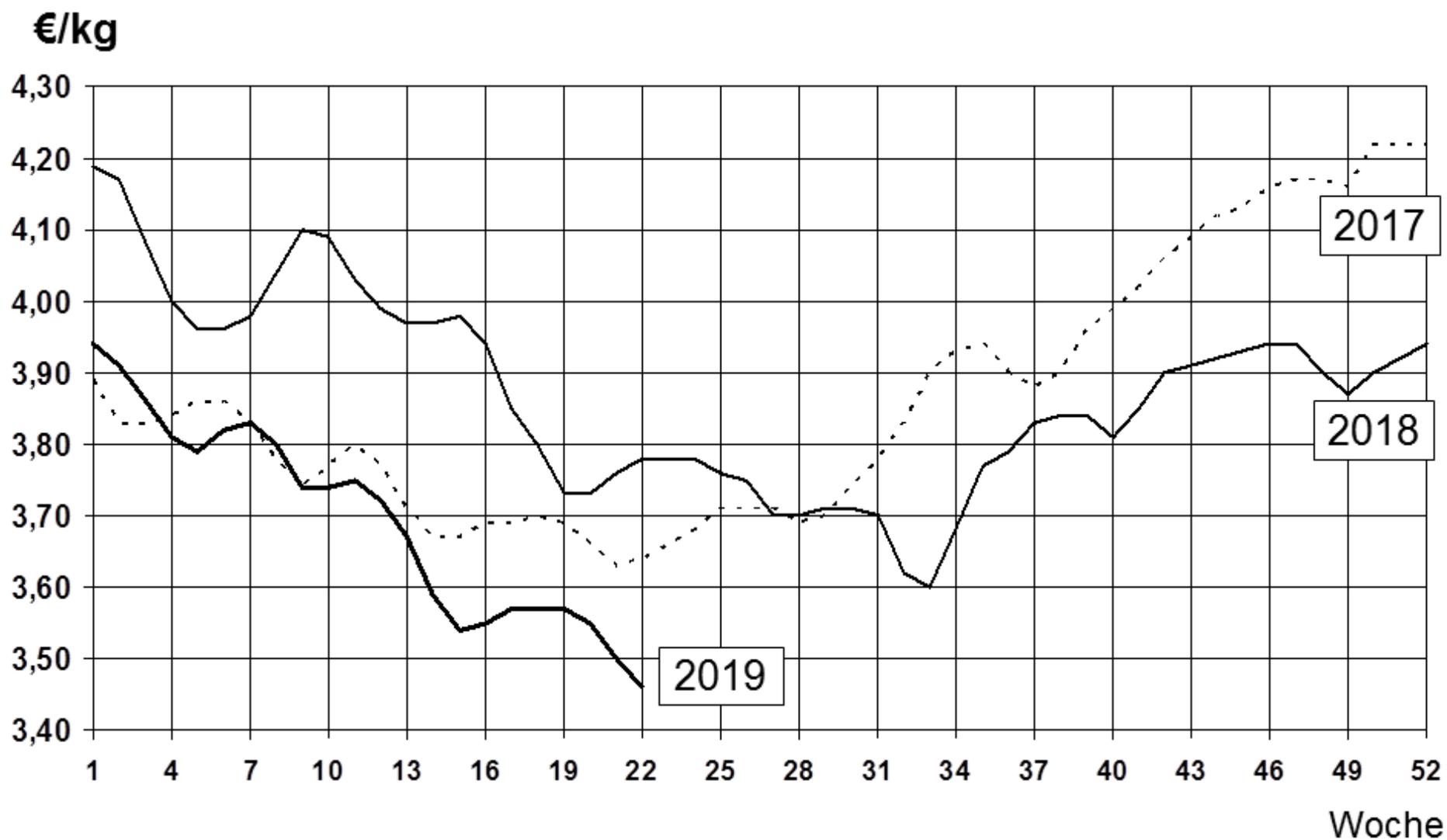
* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörse e. V. Kempten.

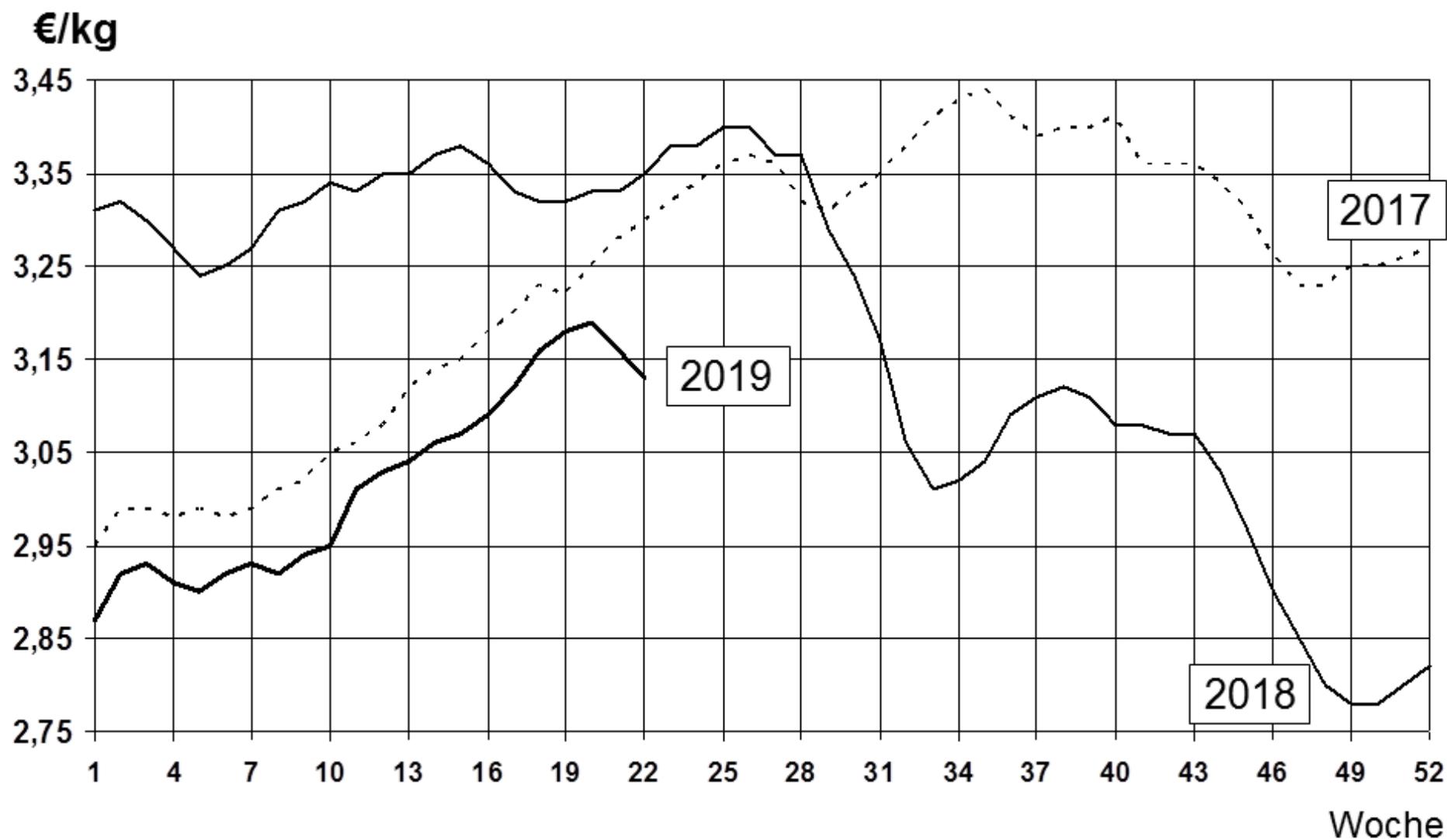
Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'*



Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3

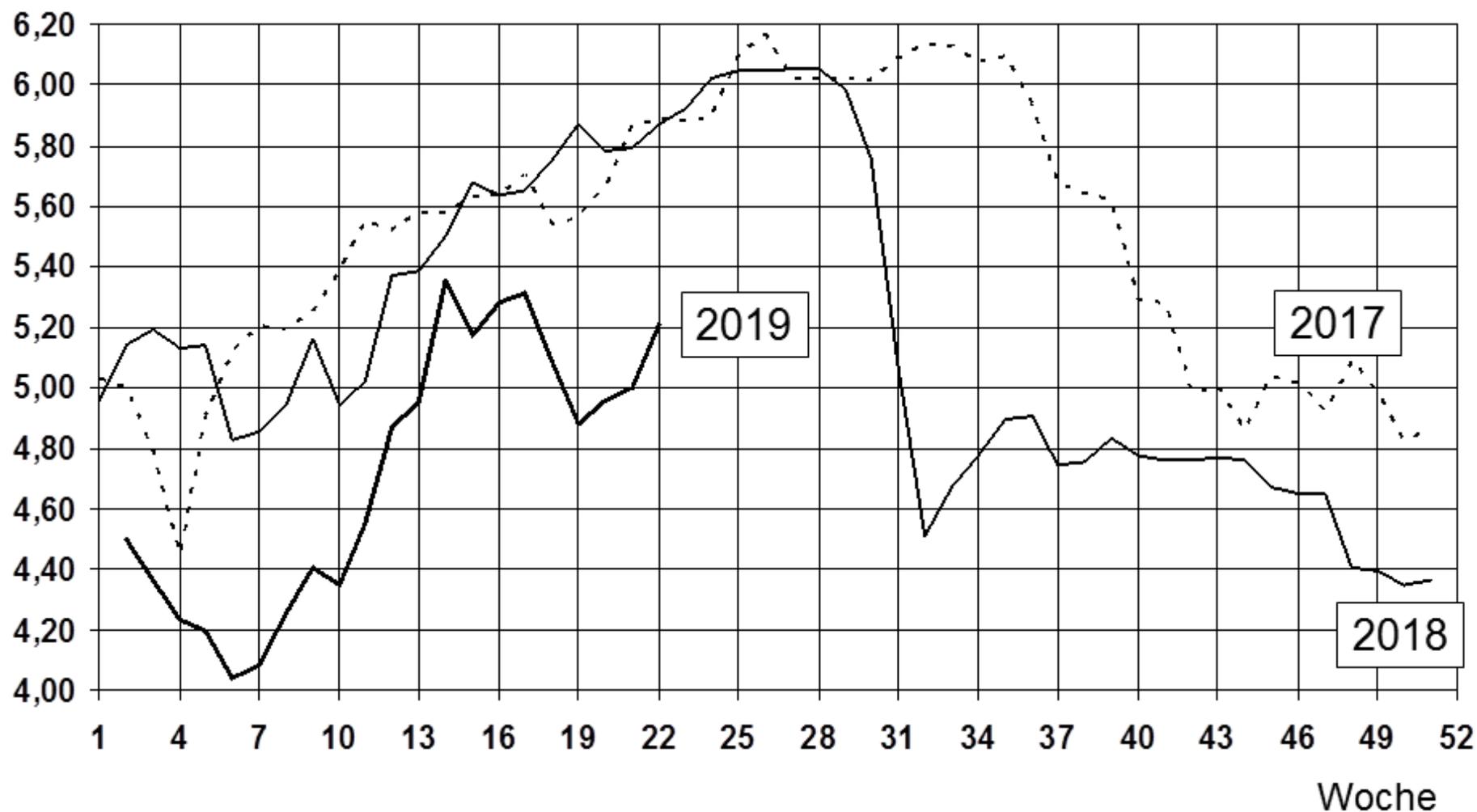


Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3



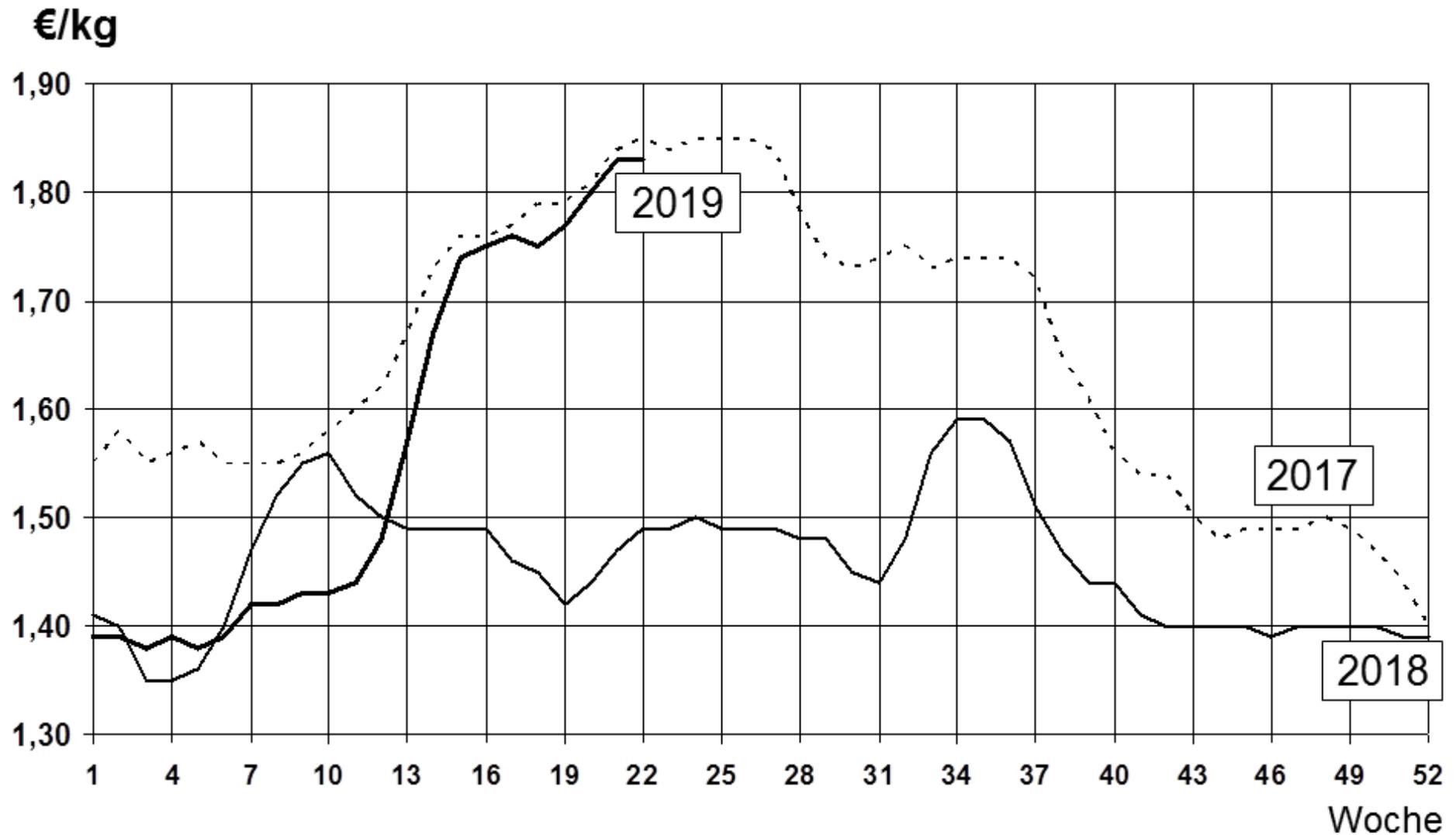
Verkaufspreise für Bullenkälber ab Hof (Fleckvieh)*

€/kg

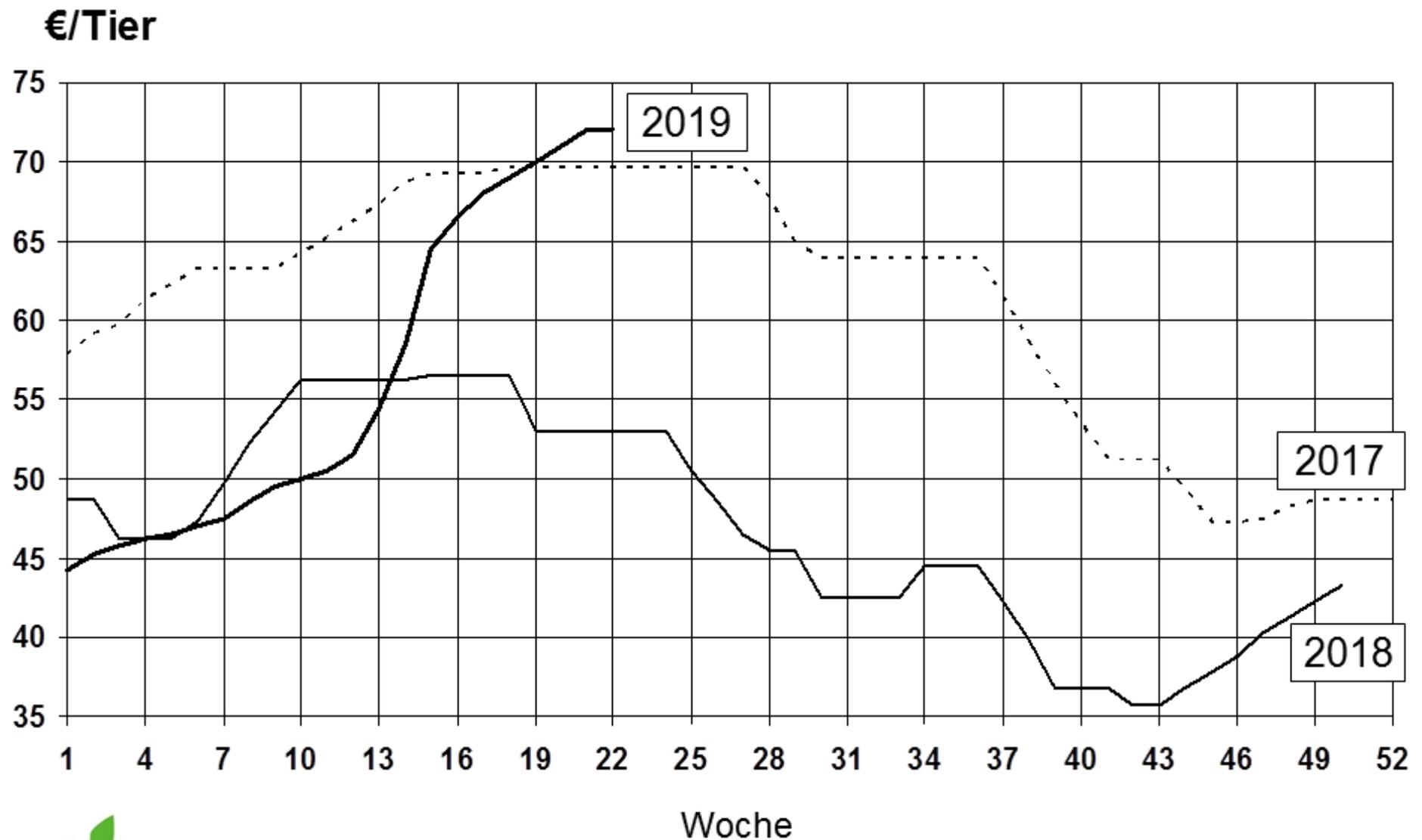


* Preisgebiet Südbayern; Gewicht 80 bis 90 kg.
Quelle: BBV.

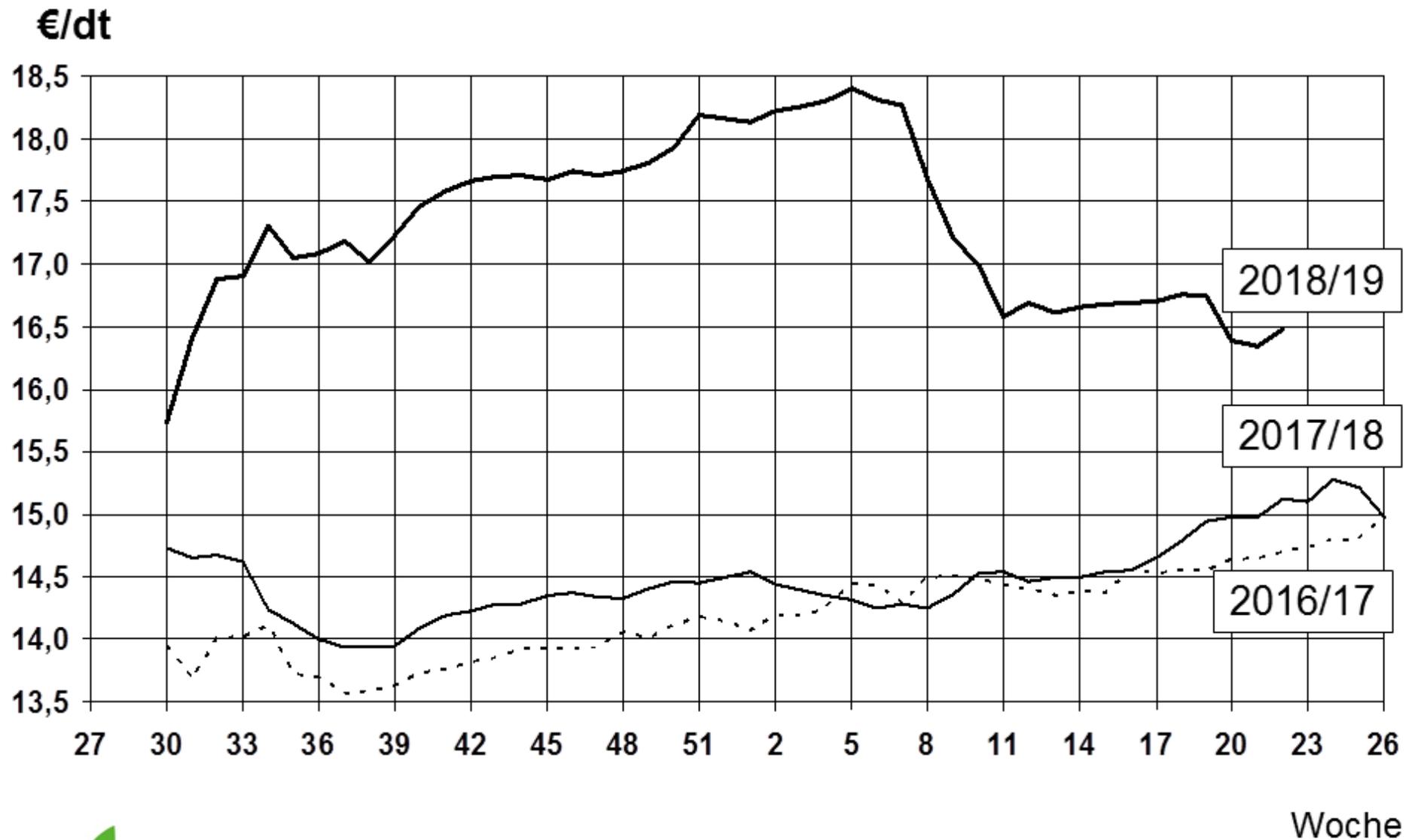
Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E



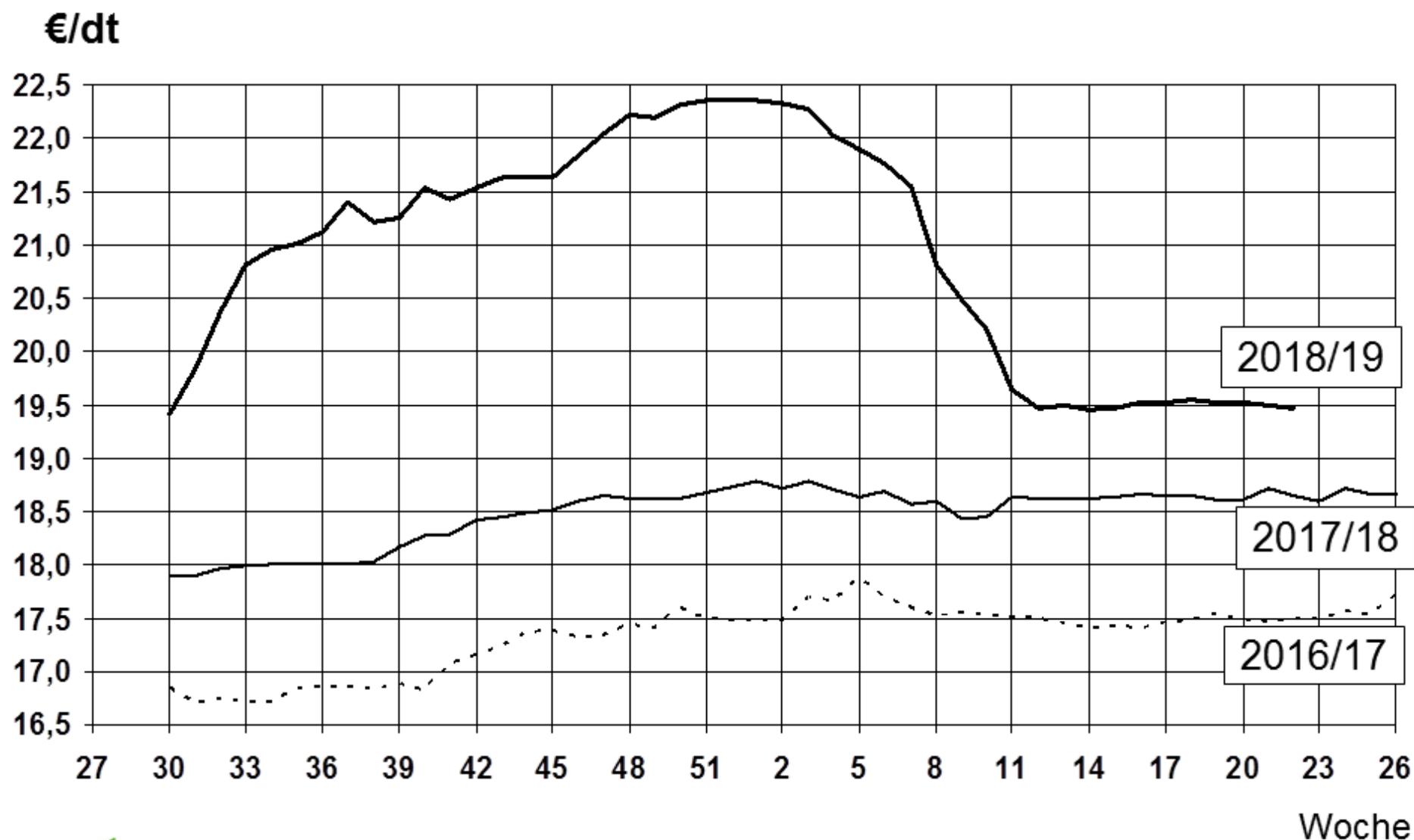
Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel



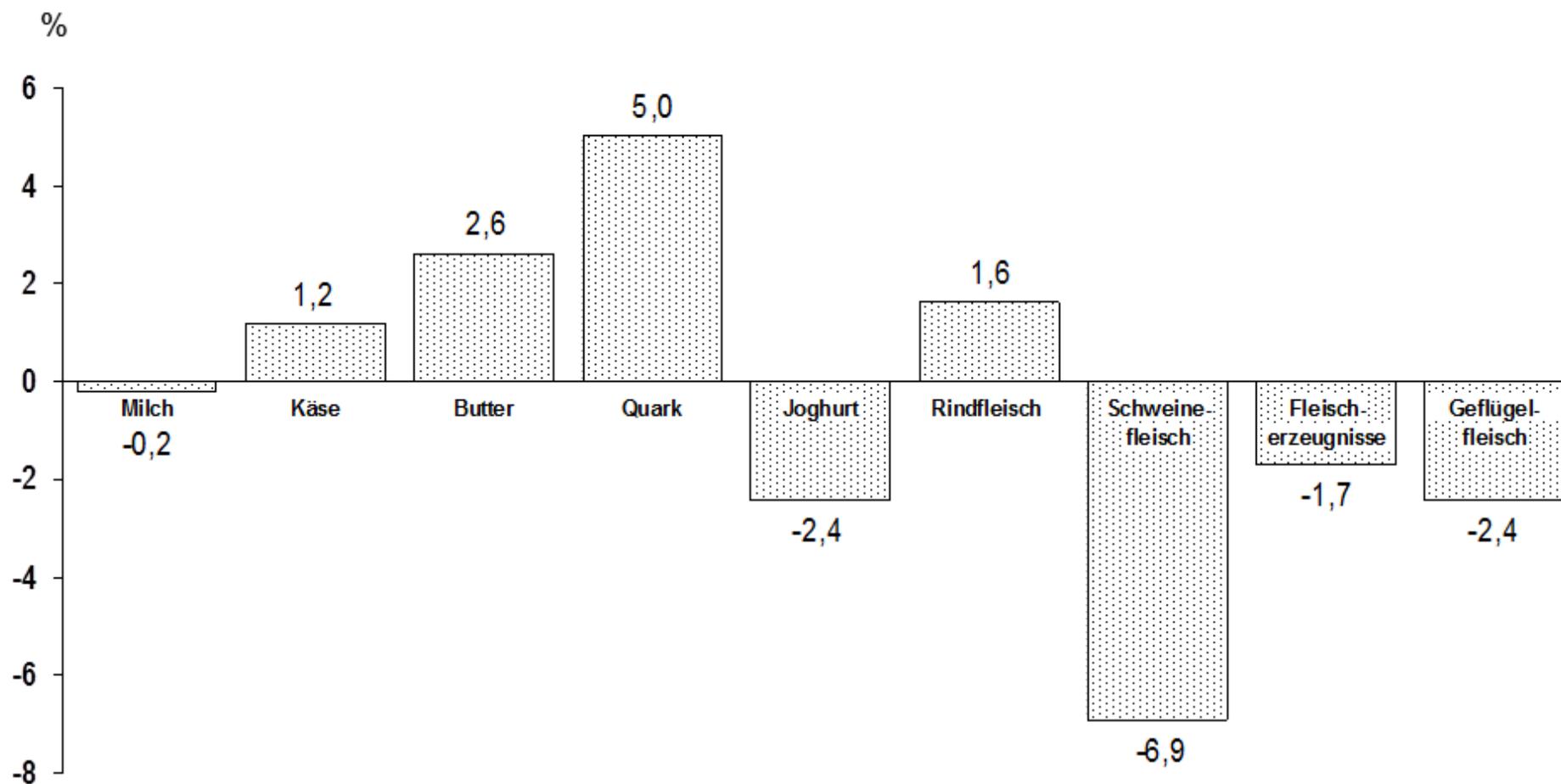
Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland von Januar bis Mai 2019 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Verbraucherpreise für Lebensmittel in Deutschland



	Einheit	Mai 19 (€)	Mai 18 (€)	Veränderung	
Milchprodukte					
Deutsche Markenbutter	250 g	1,50	1,77	-15,3%	↘
Joghurt natur, 3,5 % Fett	4x150 g	0,68	0,65	4,6%	↗
Gouda, jung, Stück, SB	kg	4,47	4,43	0,9%	↗
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	0,78	0,79	-1,3%	↘
Feta natur, SB	kg	7,71	8,50	-9,3%	↘
Speisequark, ab 40 % Fett	250 g	0,58	0,58	0,0%	→
Fleisch und Fleischwaren					
Rinderhackfleisch	kg	7,35	7,17	2,5%	↗
Schweinebraten	kg	6,30	5,96	5,7%	↗
Putenschnitzel, frisch	kg	7,61	7,47	1,9%	↗
Sonstige Lebensmittel					
Speisekart., fk., 1-2,5 kg	kg	1,28	0,85	50,6%	↗
Äpfel, Jonagold	kg	1,12	2,09	-46,4%	↘
Kopfsalat	Stück	0,83	0,83	0,0%	→
Weizenmischbrot	kg	2,26	2,14	5,6%	↗
Ökologisch erzeugte Lebensmittel					
Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett	l	1,12	1,14	-1,8%	↘
Bio-Butter (Ziegel)	250 g	2,36	2,35	0,4%	↗
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g	0,37	0,37	0,0%	→
Bio-Eier, Freiland, 6-12 Pck.	10 St.	3,26	3,30	-1,2%	↘
Bio-Äpfel	kg	2,85	3,66	-22,1%	↘
Bio-Zucchini	kg	2,81	2,71	3,7%	↗
Bio-Speisek., fk, 1-2,5 kg	kg	1,65	1,25	32,0%	↗

Quelle: AMI.